

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

38 Pieces - Don Mus.Ms. 2774

[S.l.], 1876 (1876c)

Anonymus

[urn:nbn:de:bsz:31-136286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-136286)

Du, du liegst mir im Arme, Du du liegst mir im Arm, Du du wirfst mir viel Besorg
 weisst ja wie gut es dir bin, weisst ja wie gut es dir bin, weisst ja wie gut es dir bin.

2. So wie ich dich liebe,
 So wie dich ich liebe,
 Die du gütlichst du mir,
 Liebt ich ja wie ein
 Liebt ich ja & &

3. Laß, Laß, Laß ich dir zuweilen,
 Dir, dir mit lieblichem Sinn,
 Du, du lauchst auf mich zuweilen,
 Weißt ja, wie lieb ich dir bin,
 Weißt ja wie ich &c.

4. Und, und wenn in den Stunden
 Mir, mir dein Bild erspühet,
 Dann dann weißt ich so genau
 Laß mit die Liebe vermindert,
 Laß mit die &c.

Aus Wilhelm Meisters Lehrjahre.

Adagio con espressione.

Kunst du das Land, wo die Zitronen blühen, im dunkeln Land ein Gold-Oranger
 blühen, am sauren Meer vom Meer an himmel wach, die
 Myrte will und fuch, und fuch der Lorbeer traun fuch, Kunst

piu Allegro.

du es wußt: da- für da- für wußt ist mit dir o mein Geliebter

gief u!

2. Kommt in das Haus, auf Türlen wußt sein das 2. Kommt in den Saal, und seinen Wellensaal,
 Er glänzt den Saal: es spinnwand das Gewand, Das Müllstein spüß im Nebel seinen Weg,
 Und Marmorbildern, das wußt ist mit dir, In Hofen wußt den Saal alle Saal,
 Was ist man in, du wußt ist mit dir gief u! Er glänzt den Saal, und über ist die Saal,
 Das ist, das ist! Das ist, das ist!

Wußt ist mit dir, o mein Geliebter gief u! Gief unser Weg, o Vater, wußt ist mit dir gief u.

Goethe.

Schäfers Klage.

Largo.

Ich hab' erbeutet auf jenen Bergen, da steh' ich wohl beschauend, zu mir in den Thälern
 beyen, und sehn' sie in's Thal, und folgen den wilden Jagden mein
 Jüngerer beymal uns' sie, ist die sanften ja - kommen, und

weiß dich selber nicht ein.

2. Die Stadel von Pfauen Stimmen
 Die ganze Wiese so voll,
 Ich brauche sie, oder zu weiden.
 Wenn ich sie geben soll,
 Und Pagen, Mägen und Garvitten
 Dagegen ist unter dem Baum.
 Die Hühner dort bleibt verpflochten,
 Das alles ist hinten im Turm.

3. Er stiel im Paganen
 Wollt über jenen Hand!
 Die aber ist weggegangen,
 Und weit in das Land furcht.
 Hundt in das Land, und weiden,
 Vielleicht gar über die Hand,
 Vorüber, ich brauche, weiden,
 Dem Hühner ist gar so was. Goethe.